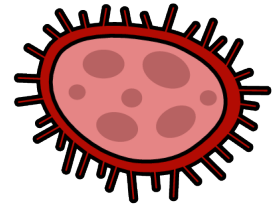


Wir nehmen das Corona-Virus «ins Gebet»



Du, unser Gott,
wir leben gerade in einer sehr schwierigen Zeit.

Ein gefährlicher Virus verbreitet sich unter uns.

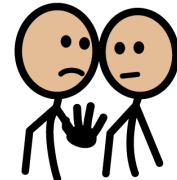
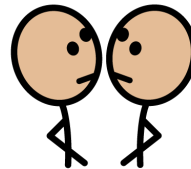
Er macht uns Angst.
Wir sind verunsichert.



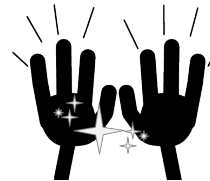
Wir fragen uns jeden Tag:
Habe ich mich schon angesteckt?



Bin ich ein Virus-Träger?
Trägt mein Mit-Mensch diesen Virus?
Sind jetzt alle gefährlich für mich?

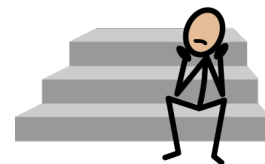


Wir wollen uns schützen.
Wir müssen strenge Regeln einhalten.
«Küssen verboten!»
«Abstand halten!»
«Hände waschen!»



Wir brauchen viel Disziplin.
Es darf kein Besuch mehr kommen.
Viele Anlässe und Feste fallen aus.

Das macht uns sehr traurig.
Wir fühlen uns einsam.
Wir fühlen uns gefangen.
Darum sind wir auch wütend.



Wir dürfen uns nicht mehr nahe sein.
Wir vermissen die Umarmung und den freundlichen Händedruck.

Wir haben nun mehr Zeit und Raum für uns.
Wir wollen sie gut nutzen.

So beten wir füreinander:

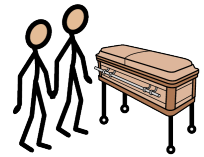
Für die kranken Menschen,



für die Männer und Frauen, die sie pflegen,



für die Familien der Kranken und schon verstorbenen Menschen,



für die Politiker*innen, die uns beschützen wollen,

für die Forscher*innen, die ein Medikament gegen das Virus suchen,

für die Menschen, die jetzt kein Geld verdienen können,

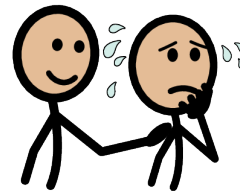


für alle, die nun grosse Angst haben um ihre Zukunft.

Wir wollen zusammenhalten.

Wir wollen miteinander die Krise überstehen.

Wir wollen in unserem Herzen ruhig bleiben.



Wir rufen zu Dir, Gott:

Hilf uns!

Bleibe bei uns!

Schenke uns Geduld.

Schenke uns Deine Nähe.



Schick uns auch etwas Humor und Fantasie für diese Zeit.



Lass uns in dieser Zeit mehr an Dich denken.

Lass uns dankbar werden für alles Gute, dass Du uns bisher gegeben hast.

Du bist ein starker Gott, wir vertrauen Dir!

Du sorgst Dich um einen jeden von uns.

Segne uns und unsere Welt in dieser grossen Krise.

Lass niemanden verloren sein.

Sei unser Gott, der mit uns geht!

Amen.

